



Entspannung bei Trauben, Met und Hopfensaft: Im Badehaus „Zuberzirkus“ ließ es sich gut aushalten. Wohlig warm auch das Wasser: 35 bis 40 Grad.

AUCH KATZBALGEREY

Rund 200 Aktive sorgten am Wochenende dafür, dass das Brunnenfest für die Besucher zu einem Erlebnis wurde. Zu den teilnehmenden Gruppen gehörten neben Veranstalter Cantus-Ferrum: Baieruther Katzbalgerey, Kemnather Stadtwache, Pax Crucis, Fränkisches Fußvolk, Die Hirschenberger, Stiber-Fähnlein, Dillnberch Schlorcher, Mittelalterfreunde Neumarkt und Manus Draconis Fronbergensis.

Die Vorbereitung hat es in sich. Das Brunnenfest braucht „ungefähr ein Dreivierteljahr Vorlaufzeit“, berichtet Cantus-Ferrum-Chef Jörg Pickelmann. In der heißen Phase kurz vor und nach der Veranstaltung „nimmt jedes Mitglied von uns Urlaub.“

Nicht nur wegen des enormen Aufwands wurde für das Fest ein zweijähriger Turnus gewählt. So lasse sich auch ein möglicher Abnutzungseffekt vermeiden, betont Pickelmann.

Mehr über Cantus-Ferrum im Internet: www.cantus-ferrum.de

Sommer war im Mittelalter besser

Brunnenfest findet aber in der Gegenwart statt

Amberg. (kan) Waren die Sommer im Mittelalter besser? „Wärmer, als wir sie haben, auf jeden Fall“, weiß Jörg Pickelmann von Cantus-Ferrum. Der Vorsitzende des Vereins für erlebte Geschichte verweist auf Experten, die dies herausgefunden haben. Als er am Sonntagvormittag darüber redet, regnet es in Strömen. „Das ärgert uns sehr“, blickt Pickelmann auf die dicken Wolken. Um gleich darauf nicht mehr so düster schauend festzustellen: „Im Großen und Ganzen haben wir doch Glück gehabt.“

waren“. Sie hatten die Kleider, die sie trugen, entweder selbst genäht oder ausgeliehen. Pickelmann fand diese Leute einfach super: „Wir haben sie dann auch gleich beim Festzug mitlaufen lassen.“

Bildergalerie ab heute Mittag im Internet: www.oberpfalznetz.de/brunnenfest2011

Wir – das sind die Veranstalter, Teilnehmer und vielen tausend Besucher des sechsten Brunnenfestes auf dem Maxplatz vor dem Vilstor, wo sich am Wochenende wieder alte Zunftmeister, Gaukler, Feuerspucker, Schaukämpfer, Marionettenspielern und Musiker ein Stelldichein gaben. Mittelalterliche Marktstände, Rittergruppen mit ihren Zelten und fahrendes Volk rundeten das Bild ab.

Selbst wenn der Sonntag zeitweise nass ausfiel – mit dem Freitag und dem Samstag war Pickelmann sehr zufrieden. Er freute sich aber nicht nur über das „tolle Wetter“ an den zwei Tagen, sondern auch darüber, „dass tatsächlich Amberger Bürger in Gewandung auf ihrem Brunnenfest



Vom Malteser- zum Markt- und danach zum Maxplatz: Der Zug dauert plus Aufführung eine Stunde.



Die Maid (Stefanie Jahn) soll auf die Burg und will dort nicht hin. Da wird der Hauptmann (Jörg Pickelmann) rabiat und schwingt das Schwert. Der Schaukampf war einer der Höhepunkte des Brunnenfests.



Es folgt das opulente Hochzeitsmahl für die Braut Prinzessin Margarete von Bayern (Laura Bartho, links) und ihren Gemahl Kurprinz Philipp von der Pfalz (Robert Adunka, Zweiter von links). Bilder: Wolfgang Steinbacher (8)



Der Herold (Tom Schänzer) reiht sich am Samstagnachmittag in den Festzug ein.



Mittelalterliche Klänge mit „Dei Gratia“ aus Tschechien.



Rührend: der Bierbrauer.



Spontaner Auftritt einer Bauchtänzerin.